

Bühler Sportstätten GmbH
Bilanz zum 31.12.2018

Aktivseite	Stand		Vorjahr		Passivseite	
	Euro	Euro	Euro	TEuro	Euro	TEuro
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Lizenzen	666,00				5.000.000,00	5.000
II. Sachanlagen					6.114.734,13	6.115
1. Grundstücke und Bauten	9.552.468,70		10.033		12.411.860,81	12.477
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.764.066,00		1.939			
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.442,00		341			
4. Anlagen im Bau	37.180,53		37			
		11.651.813,23	(12.350)		2.478.861,19	65
II. Finanzanlagen						(23.527)
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.081.319,14		23.053			
Beteiligungen	290,00		0 ¹⁾			
		23.081.569,14	(23.053)		372.457,31	168
B. Umlaufvermögen					97.342,83	101
I. Vorräte, Waren		2408,47	(35.403)			(269)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			34.733.412,37			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.052,81			2		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.094.284,86				15.934.180,89	16.538
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)						(603)
3. Forderungen an die Gesellschafterin	802.896,07				62.932,94	51
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)						(51)
4. Sonstige Vermögensgegenstände	260.541,79				97.796,74	39
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)						(39)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.826.521,54			179.247,53	6
						(6)
C. Rechnungsabgrenzungsposten					536.759,73	605
1. aktive Rechnungsabgrenzungsposter		903,99		(3)		(128)
			9.036.705,54	(6.135)		(45)
		903,99				(0)
					16.810.917,83	(17.239)
1) unter 0,5 TEuro						
			43.771.021,90		43.771.021,90	41.541

Anlage 1

Anlage 2**Bühler Sportstätten GmbH, Bühl****Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018
(1.1. - 31.12.2018)**

	€	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		632 827,81		595
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>87 277,04</u>	720 104,85	105 (700)
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	644 105,62			520
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>554 189,32</u>			386
		1 198 294,94		(906)
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	702 336,65			728
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 54 758,66 €)	<u>188 245,37</u>			189 (54)
		890 582,02		(917)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		769 330,15		766
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>480 555,81</u>	3 338 762,92	403 (2 992)
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16 957,00		78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>497 695,83</u>	- 480 738,83	512 (- 434)
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>1 228 862,54</u>	616
10. Ergebnis nach Steuern			- 4 328 259,44	(- 3 342)
11. Sonstige Steuern			58 138,33	7
12. Erträge aus Gewinnabführung/Verlustübernahme			6 865 258,96	3 284
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)			<u>2 478 861,19</u>	- 65

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2018

der Bühler Sportstätten GmbH

1) Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Struktur und Entwicklung des Unternehmens

Gegenstand der Bühler Sportstätten GmbH als öffentliches Unternehmen ist der Betrieb eines kombinierten Hallen- und Freibades. Mit Beschluss des Bühler Gemeinderates und der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2009 wurde der Aufgabenbereich der vormals Schwarzwaldbad Bühl GmbH um den Bau und Betrieb von Sporthallen erweitert. Von der Gesellschafterin wurden zum 01.01.2010 die unmittelbar an das Schwarzwaldbad angrenzende Schwarzwaldhalle in die umfirmierte Bühler Sportstätten GmbH eingebracht. Der Neubau der 3-Feld-Sporthalle mit angeschlossener Geräteturnhalle wurde 2012 fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Die Bühler Sportstätten GmbH ist seit dem 01.01.2015 alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Bühl GmbH. Dies beinhaltet eine neue strategische Ausrichtung des Beteiligungsverhältnisses, die neben den Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur auch Auswirkungen auf die finanziellen Ergebnisse im Konzernverbund hat. Der frühere Partner mit einer Beteiligung von 30 % war die Süwag Beteiligungs GmbH in Frankfurt am Main, deren Gesellschaftsanteile an der Stadtwerke Bühl GmbH im Dezember 2014 vollständig abgekauft wurden.

Der Betrieb von Sport- und Freizeitbädern ist eine freiwillige kommunale Aufgabe. Gleiches gilt für den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Hallen für den Sportbetrieb und zur Durchführung sportlicher Veranstaltungen. In Bezug auf den Sportunterricht an den allgemeinbildenden Schulen ist die Kommune zur Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten gesetzlich verpflichtet. Als öffentliche Einrichtungen dienen die Schwimmbäder und Sporthallen der Erholung, Gesundheit und Freizeitgestaltung der Einwohner und sind wesentliche Voraussetzung für den Schulunterricht und den Vereinssport. Die Bühler Sportstätten GmbH erfüllt als wirtschaftlicher Zweckbetrieb und Tochterunternehmen der Stadt Bühl diese kommunale Zielsetzung.

Der Einzugsbereich des Schwarzwaldbades erstreckt sich sehr stark auf die Umlandgemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt Bühl. Durch den intensiven Vereins- und Schulsport sowie bei entsprechendem Wetter an heißen Sommertagen stößt der Bäderbetrieb zeitweise an Kapazitätsgrenzen.

Beim Hallenbetrieb stehen durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle für den Schul- und Vereinssport ausreichend Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Die neue Sporthalle entspricht insbesondere den hohen Ansprüchen und Anforderungen bei den Bundesliga-Wettkämpfen der Bühler Volleyballer und Großveranstaltungen im Turnsport. Trotz teilweise sehr hoher Besucheranzahl an der Kapazitätsgrenze verlaufen die sportlichen Veranstaltungen reibungslos. Für die Turner-Leistungsriege des Turnvereins Bühl bietet die neue Geräteturnhalle ideale Trainingsvoraussetzungen.

Insbesondere in der Neuen Halle sind die Bewirtungsmöglichkeiten für Nutzer nicht ausreichend. Einem wirtschaftlichen Betrieb von Vereinsveranstaltungen und somit auch einer höheren Ausnutzung von wirtschaftlichen Möglichkeiten durch die Bühler Sportstätten GmbH sind enge Grenzen gesetzt.

Die Schwarzwaldhalle genügt nicht mehr den gesetzlichen Erfordernissen nach der Versammlungsstätten-Verordnung. Insbesondere können die brandschutzrechtlichen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt werden. Die Schwarzwaldhalle kann daher lediglich für den Trainings- und Sportbetrieb mit einer geringen Zuschauerzahl bis maximal 200 Besuchern zugelassen werden. In den nächsten Jahren sind für die Ertüchtigung des Hallenbetriebs erhebliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Eine aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf 2,35 Mio. € netto.

b) Umsatzentwicklung

Auch in 2018 konnten die hohen Besucherzahlen der früheren Jahre bis 2013 mit durchschnittlich 198 Tsd. Besuchern im Schwarzwaldbad nicht annähernd erreicht werden. Selbstverständlich spielen gerade im Freibad Witterungseinflüsse eine große Rolle, es lassen sich auch 2018 solche Effekte als besucherschwache Monate erkennen. Der Saisonstart im Mai und Juni fiel witterungsbedingt leider schwächer aus als im Vorjahr (-12.694 Besucher), in den starken Sommermonaten Juli/August hingegen konnte ein Zuwachs von 21.684 Besuchern im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Erlösstatistik-Eintritte Schwarzwaldbad			
Jahr	Besucherzahl	Umsatzerlöse-Gesamt	Ø Erlös je Besucher
2018	169.938	473.853,32 €	2,79 €
2017	160.674	440.794,45 €	2,74 €
2016	180.965	481.268,69 €	2,66 €
2015	186.382	461.541,96 €	2,48 €
2014	156.538	349.355,36 €	2,23 €
2013	203.416	499.126,00 €	2,45 €
2012	200.945	371.833,27 €	1,85 €
2011	186.228	336.670,76 €	1,81 €
2010	197.138	358.056,96 €	1,82 €
2009	201.461	359.535,08 €	1,78 €

Mit insgesamt 169.938 Badegästen (Vorjahr 160.674, VVJ 180.965) sind die Besucherzahlen im Schwarzwaldbad um rd. 9.200 Besucher im Vergleich zu 2017 wieder angestiegen. Sie liegen aber immer noch 10 - 20 % unter den Zahlen der Vorjahre. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Entgelterhöhung des Jahres 2013 Auswirkungen auf die Kundenfrequenz hatte. Der Ertragslage hat dies jedoch nicht geschadet.



Im ganzjährigen Hallenbetrieb sind beide Sporthallen entsprechend der gegebenen Möglichkeiten voll ausgelastet. Berechnet wurden insgesamt 18.215 volle Belegungsstunden (Vorjahr 18.249). Hiervon sind 17.228 Stunden dem Trainings- und Schulbetrieb und 973 Stunden den sportlichen Veranstaltungen zuzurechnen.

Von den Einnahmen in der Sparte Halle entfallen entsprechend der Nutzung 53,09 % (Vorjahr 54,4 %) auf den Sportunterricht, dagegen auf die Vereine 46,91 % (Vorjahr 45,6 %) für wöchentliches Training und sportliche Veranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Nutzungsanteil durch den Vereinssport wieder leicht gestiegen. Dennoch nahm die schulische Nutzung auch im Jahr 2018 mehr als die Hälfte aller Belegungszeiten in Anspruch.

c) Investitionen

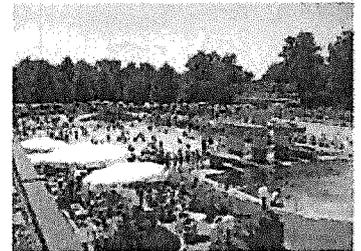
Die größte Investition im Jahr 2018 betraf das Schwarzwaldbad. Hier wurden Umbauten im Bereich der Küche/Kiosk vorgenommen.

d) Finanzierungsmaßnahmen

Sämtliche Investitionsmaßnahmen wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Neue Darlehen wurden nicht aufgenommen.

e) Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Jahr 2018 waren durchschnittlich 24 Personen beschäftigt, davon 17 Personen beim Bäderbereich, 6 Personen im Hallenbetrieb und 1 Person in der Verwaltung.



Bausubstanz

Im Schwarzwaldbad wurden über den Sommer 2018 Schäden an den Beckenumlaufrippen des Hallenbades beseitigt, die über viele Jahre zu Wassereintritt in den Keller geführt haben.

Nach Behebung des Schadens an der Geräteturnhalle sind in der Neuen Sporthalle keine weiteren Schäden am Gebäude erkennbar.

Technik

In der neuen Sporthalle sind seit 2016 schwere Schäden an der Warmwasseraufbereitung aufgetreten. Teilweise ist auch das Leitungssystem betroffen. Für deren Beseitigung sind erhebliche Kosten angefallen oder fallen noch an. Darüber befindet sich die Bühler Sportstätten GmbH in juristischen Auseinandersetzungen mit den beteiligten Firmen, die auch im Jahr 2018 nicht abgeschlossen werden konnten.

Im Schwarzwaldbad wurde seit Herbst 2017 eine zunehmende Verschlechterung der Qualität in der Badewasseraufbereitung festgestellt. Zunächst war davon nur das Hallenbad betroffen, nach Inbetriebnahme des Freibades aber auch dieses. Das Gesundheitsamt hat die Mängelliste im Frühjahr schließlich auf die Trinkwasserversorgungsanlagen ausgedehnt.

Anlage 4/Blatt 4

Für Badegäste bestand zu keiner Zeit eine Gefährdung, dies musste aber durch außergewöhnlich hohe Betriebs- und Unterhaltungskosten erkaufte werden. Zwischenzeitlich sind die Mängel aufgedeckt, deren Beseitigung noch das ganze Jahr 2019 anhalten wird.

Personal

Im Laufe des Jahres 2017 haben alle Fachkräfte unterhalb der Leitungsebene das Schwarzwaldbad verlassen. Zu Beginn des Jahres 2018 kündigte auch der Betriebstechniker, der zugleich Vertreter für den Betriebsleiter der Hallen war. Dadurch kam es zu einem massiven Verlust an Erfahrungswissen. Der Betrieb musste personell neu aufgebaut werden.

Unter den sich verschlechternden personellen und technischen Voraussetzungen war das Schwarzwaldbad nur mit eigenem Personal nicht mehr zu betreiben, weshalb die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bühl GmbH gesucht wurde.

Nach Abschluss eines Dienstleistungsvertrages ist seit April 2018 technisches Personal der Stadtwerke Bühl GmbH im Schwarzwaldbad tätig. Die Erfahrungen sind sehr gut. Im Laufe der Sommersaison hat sich auch durch den Einsatz von Jobbern und Leiharbeitern die personelle Situation etwas entspannt.

Die Kosten für die Arbeiten der Stadtwerke Bühl GmbH erhöhen die Gesamtkosten für die Bühler Sportstätten GmbH deutlich, sind aber auf der Ebene der Konzernbilanz kostenneutral. Früher wurden diese Arbeiten bei externen Unternehmen eingekauft oder gar nicht erledigt. Viele Mängel an der Technik und am Gebäude sind darauf zurückzuführen. Die Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Bühl GmbH wird langfristig einen höheren Standard in der Unterhaltung der Anlagen sichern. Soweit möglich sollen die Schwarzwaldhalle und die Neue Sporthalle einbezogen werden.

Im Sommer erkrankte überraschend zusätzlich noch der Betriebsleiter der Hallen schwer und konnte bis zum Renteneintritt Ende des Jahres nicht mehr arbeiten. Da sein Vertreter Anfang des Jahres gekündigt hatte und der an dessen Stelle eingelernte Mitarbeiter verletzungsbedingt langfristig ebenfalls ausfiel, musste der Betrieb der Hallen improvisiert werden. Für die Zukunft ist ein neues Betreuungskonzept erforderlich.

Um das Personal flexibler einsetzen zu können, wird die personelle Trennung zwischen Hallen und Bad deshalb aufgehoben. Durch den Einsatz von mehr Personen aus dem Schwarzwaldbad können Ausfallzeiten besser ausgeglichen und die Abhängigkeit von Einzelpersonen reduziert werden. Bis Ende des Jahres 2019 wird sich zeigen, ob das Konzept tragfähig ist, weil es davon abhängt, ob die dadurch entstehenden Personallücken im Schwarzwaldbad geschlossen werden können.

Kiosk Schwarzwaldbad

Wie vom Aufsichtsrat beschlossen, hat die Geschäftsleitung den Pachtvertrag mit dem bisherigen Pächter zum 30.03.2018 gekündigt. Zum 01.04.2018 konnte der Vertrag mit dem neuen Pächter geschlossen werden. Der Betrieb wurde nur für einen Tag unterbrochen.

Etliche Küchengeräte mussten ersetzt werden, weil sie nicht mehr funktionsfähig waren. Die neuen Geräte können bei einem künftigen Umbau der Küche weiterverwendet werden.

Der Betrieb wurde vom neuen Pächter mit einem größeren Personalstamm begonnen. Obwohl in diesem Sommer deutlich mehr Badegäste das Bad besuchten, der Pächter selbst Erfahrungen sammeln und das Personal eingelernt werden musste, gab es weniger Beschwerden als in den Jahren zuvor. Es überwogen die positiven Reaktionen.

Die Küche und der Kiosk sind noch im Bauzustand von 1981. Wesentliche Teile müssen erneuert werden, weil entweder die Betriebsgenehmigung oder die Funktionsfähigkeit gefährdet sind. Dabei sollte auf Erfahrungen anderer Betreiber von Bäderkiosken und auf die Erfahrungen des Pächters zurückgegriffen werden. Sie liegen vor und mündeten in einen Umbauvorschlag der Geschäftsleitung.

2) Darstellung der Lage der Gesellschaft

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 41,0 Mio. € auf 43,3 Mio. € erhöht. Das Berichtsjahr schließt mit einer Bilanzsumme von 43,3 Mio. € ab, die sich damit um 2,3 Mio. € erhöht hat.

Der Bestand an Sachanlagen verminderte sich trotz wichtiger Zugänge aus Investitionen über 75 T€ durch die planmäßigen Abschreibungen (769 T€), sowie die Auflösung von erhaltenen Ertragszuschüssen (21 T€) von 11,8 Mio. € auf 11,2 Mio. €.

Das langfristige Vermögen ist in voller Höhe fristgleich finanziert.

Der Stand der Verbindlichkeiten (16,4 Mio. €) ging insbesondere durch die planmäßigen Tilgungen der Darlehen gegenüber dem Vorjahr (17,1 Mio. €) zurück.

Anlage 4/Blatt 6

Strukturbilanz

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Aktivseite						
Sachanlagen	11.167	25,8	11.844	28,9	- 677	- 5,7
Finanzanlagen	23.082	53,3	23.053	56,2	+ 29	0,1
Vorräte	<u>2</u>	<u>0,0</u> ¹⁾	<u>2</u>	<u>0,0</u> ¹⁾	<u>0</u>	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	34.251	79,1	34.899	85,1	- 648	- 1,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.094	14,1	2.581	6,3	+ 3.513	0,0
Kurzfristige Forderungen gegen Dritte	1.120	2,6	795	1,9	+ 325	+ 40,9
Flüssige Mittel	<u>1.821</u>	<u>4,2</u>	<u>2.760</u>	<u>6,7</u>	<u>- 939</u>	<u>- 34,0</u>
	<u>43.286</u>	<u>100,0</u>	<u>41.035</u>	<u>100,0</u>	<u>+ 2.251</u>	<u>+ 5,5</u>
Passivseite						
Eigenkapital	26.006	60,1	23.527	57,3	+ 2.479	+ 10,5
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	<u>16.410</u>	<u>37,9</u>	<u>17.094</u>	<u>41,7</u>	<u>- 684</u>	<u>- 4,0</u>
Langfristige Mittel	42.416	98,0	40.621	99,0	+ 1.795	+ 4,4
Kurzfristige Schulden gegenüber der Gesellschafterin und verbundenen Unternehmen	277	0,6	44	0,1	+ 233	0,0
Kurzfristige Schulden gegenüber Dritten	<u>593</u>	<u>1,4</u>	<u>370</u>	<u>0,9</u>	<u>+ 223</u>	<u>60,3</u>
	<u>43.286</u>	<u>100,0</u>	<u>41.035</u>	<u>100,0</u>	<u>+ 2.251</u>	<u>+ 5,5</u>

b) Finanzlage

Der von den Stadtwerken Bühl GmbH im Geschäftsjahr abgeführte Gewinn und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für das Defizit aus dem Hallenbetrieb reichten zur Sicherung der Liquidität der laufenden Ausgaben aus.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind für die Sanierung der Schwarzwaldhalle rund 1,8 Mio. € vorgesehen, für einen Anbau an der Neuen Sporthalle 500 T€. Sanierungsmaßnahmen im Schwarzwaldbad stehen ebenfalls mit einem Aufwand von mindestens 1,0 Mio. € in naher Zukunft an. Sie dienen neben der permanenten Wartung der technischen Anlagen dem Erhalt der Bausubstanz.

Eine zusätzliche schwere Belastung stellen die Tilgungen der Kredite für den Bau der Neuen Sporthalle und den Erwerb der Anteile der SÜWAG an der Stadtwerke Bühl GmbH dar. Sie verzehren fast vollständig die Abschreibungen, die eigentlich der Finanzierung der Investitionen dienen sollten.

Sämtliche operativen finanziellen Verpflichtungen wurden – soweit möglich unter Berücksichtigung von Skontoerträgen – termingerecht erfüllt.

1) unter 0,05 %

Anlage 4/Blatt 7

Cashflow

	2018 TEuro	2017 TEuro	Veränderung TEuro
Periodenergebnis	+ 2.479	- 65	+ 2.544
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 769	+ 766	+ 3
- / + Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	- 4	+ 27	- 31
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	- 21	- 21	0
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 3.839	+ 1.395	- 5.234
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 256	- 235	+ 491
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 4	0	+ 4
+ Zinsaufwendungen	+ 481	+ 435	+ 46
- Sonstige Beteiligungserträge	- 6.865	- 3.285	- 3.580
+ Ertragsteueraufwand	+ 1.229	+ 616	+ 613
+ Erhaltene Zinsen	+ 17	+ 78	- 61
- Gezahlte Zinsen	- 2	- 11	+ 9
- Ertragsteuerzahlungen	- 1.024	- 616	- 408
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 6.520	- 916	- 5.604
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 75	- 62	- 13
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 29	0	- 29
+ Erhaltene Dividenden	+ 6.865	+ 3.285	+ 3.580
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+ 6.761	+ 3.223	+ 3.538
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 684	- 682	- 2
- Gezahlte Zinsen	- 496	- 501	+ 5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.180	- 1.183	+ 3
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 939	+ 1.124	- 2.063
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 2.760	+ 1.636	+ 1.124
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 1.821	+ 2.760	- 939

Kennzahlen zur Liquidität:

	31.12.2018	31.12.2017
Barliquidität ¹⁾ =	209,1 %	665,7 %
Liquidität 2. Grades ²⁾ =	1.037,9 %	1.480,1 %
Liquidität 3. Grades ³⁾ =	1.038,2 %	1.480,6 %

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

1) Zahlungsmittel/kurzfristige Verbindlichkeiten
 2) Zahlungsmittel + kurzfristige Forderungen/kurzfristige Verbindlichkeiten
 3) Zahlungsmittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten

c) Ertragslage

Sowohl Bäder- als auch Hallenbetrieb sind hoch defizitär. Beim Bäderbetrieb handelt es sich strukturbedingt um einen Verlustbetrieb. Die Eintrittspreise können nicht auf eine kostendeckende oder gar gewinnbringende Höhe festgesetzt werden. Die Kostendeckung beim Bäderbetrieb ist im Berichtsjahr auf 21,8 % gesunken (Vorjahr 22,4 %), im Hallenbereich ist ebenfalls ein Rückgang auf 20,9 % zu verzeichnen (Vorjahr 26,2 %). Die Umsatzerlöse aus den Bade- und Hallenentgelten reichen damit bei Weitem nicht aus, auch nur den jährlichen Material- oder Personalaufwand zu decken. Ohne die Gewinnabführung aus der Stadtwerke Bühl GmbH und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für den Hallenbetrieb könnte die Bühler Sportstätten GmbH finanziell nicht bestehen.

Die folgenden Kennzahlen haben sich so entwickelt:

	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	9,5 %	-0,3 %
Umsatzrentabilität ²⁾	391,7 %	-10,9 %

1) Jahresergebnis / Eigenkapital

2) Jahresergebnis / Umsatzerlöse

d) Plan/Ist – Vergleich

Nach dem Wirtschaftsplan 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss von 0,2 Mio. € gerechnet. Tatsächlich liegt der Jahresüberschuss 2018 bei 2,5 Mio. €. Die Abweichung der Plan zu den Istwerten ist hauptsächlich auf die erhöhte Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH zurückzuführen (Plan: 2,5 Mio. € zu Ist: 6,2 Mio. €). Weitere Abweichungen ergaben sich insbesondere beim betrieblichen Aufwand, bei dem Unkosten von ca. 3,0 Mio. € geplant gewesen sind, tatsächlich jedoch der Aufwand bei 3,3 Mio. € lag. Die Abweichung ist erhöhten Instandhaltungsmaßnahmen sowie Unkosten wegen Arbeitnehmerüberlassung geschuldet.

e) Value Reporting - sonstige Leistungsindikatoren

Durch das Energiemanagement der Stadt Bühl erfolgt eine ständige Überwachung bzw. Kontrolle des Energieverbrauches.

3) Voraussichtliche Entwicklung von Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung ist gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Im Bereich der Technik:

Zur Risikofrüherkennung sind für alle definierten sicherheitsrelevanten Belange Melde- und Protokollsysteme auf der Basis der Betriebs- und Dienstanweisung sowie der einschlägigen Regelungen und Unfallverhütungsvorschriften eingerichtet. Danach wird die Geschäftsleitung zeitnah informiert. Die Vorgänge werden schriftlich dokumentiert. Für die Badewassertechnik sind neben der manuellen Überwachung und Berichtspflicht automatische Überwachungsanlagen eingerichtet. Daneben erfolgen unangekündigte Kontrollen durch ein Wasserlabor und einen externen Sicherheitsingenieur. Die Geschäftsleitung

wird umgehend über Risiken informiert. Notwendige Entscheidungen können so schnell und auf gesicherter und nachweisbarer Kenntnislage getroffen werden.

Über die Risiken im Bereich der Technik wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 4.12.2018 umfassend berichtet (siehe auch Nr. 1 e des vorliegenden Berichtes).

Im Finanzbereich:

Das Ergebnis der Bühler Sportstätten GmbH ist stark von der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH abhängig, sodass der Fortbestand des Unternehmens nur gesichert ist, wenn die Ertragslage der Stadtwerke Bühl GmbH weiterhin gut bleibt. Sollte dies nicht mehr der Fall sein oder die Stadtwerke Bühl GmbH eine Kapitalzuführung für notwendige Investitionen benötigen, müsste die Stadt die Verluste decken oder auch der Bühler Sportstätten GmbH zusätzliches Kapital zuführen, um die Liquidität der GmbH zu sichern.

Die Finanzierung des Rückerwerbs der Anteile der Süwag Beteiligungs GmbH an den Stadtwerke Bühl GmbH stellt für die Stadt Bühl und die Bühler Sportstätten GmbH einen hohen finanziellen Aufwand dar, dessen Rentabilität sich erst in künftigen Jahren erweisen wird. Der zum 01.01.2015 erfolgte Rückkauf und dessen Finanzierung werden die künftigen Ergebnisse der kommenden Jahre maßgeblich verändern. Da alleine diese Finanzierung einen Kapitaldienst aus Zins und Tilgung von aktuell insgesamt rd. 555 T€ jährlich erfordert, ist ein großer Anteil der Gewinnabführung für lange Zeit gebunden.

Für die betrieblichen Ergebnisse der Sparte Hallenbetrieb wurde vom Bühler Gemeinderat am 29.06.2009 ein Grundsatzbeschluss zur vollständigen Übernahme der Jahresverluste gefasst.

Sonstige Chancen und Risiken:

Die Bühler Sportstätten GmbH hat im Bäderbereich für das Schul- und Vereinsschwimmen wettkampffähige Schwimmbecken bereitzustellen. Durch die Nutzung des Bades durch Schulen und Vereine können die Becken nur eingeschränkt dem zahlenden Bade-gast zur Verfügung gestellt werden. Dies bedeutet eine im Vergleich zu den Spaß- und Freizeitbädern der Region wesentlich höhere Kostenbelastung bei geringeren Ertragsmöglichkeiten. Die Technik für den Bäderbereich ist ganzjährig im Dauerbetrieb und ist daher sehr stör anfällig. Wartung und jährliche Unterhaltungsmaßnahmen sind ein hoher Kostenfaktor. Gleichzeitig steigen die gesetzlichen Anforderungen an Sicherheit und Wasserqualität. Um dies zu erfüllen, müssen die technischen Einrichtungen ständig überprüft und falls erforderlich erneuert werden.

Gerade im Berichtsjahr sind hier große Schäden und Mängel identifiziert worden. In Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Bühl GmbH und Fachfirmen konnte ein Reparatur- und Sanierungsfahrplan erstellt werden, mit dessen Umsetzung bereits im Jahr 2018 begonnen wurde und der in seinen wesentlichen Teilen Ende 2019 abgeschlossen sein wird. Ein existenzielles Risiko dürfte danach aus diesem Bereich nicht mehr gegeben sein.

Dieses dürfte eher in den zunehmenden Schwierigkeiten der Personalgewinnung zu finden sein. Dies ist ein deutschlandweit auftretendes Problem, dem zahlreiche Bäder in der Region in den nächsten Jahren zum Opfer fallen werden. Die Bühler Sportstätten GmbH unternimmt große Anstrengungen durch Ausschreibung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Aus- und Weiterbildung, um dem entgegenzuwirken.

Durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle seit Frühjahr 2012 reicht das Angebot an verfügbarer Hallenfläche und Hallenstunden für die Schulen und Vereine aus. Auch hier decken die Einnahmen nicht die notwendigen Ausgaben, sodass bei den Hallen auch künftig eine hohe Verlustübernahme seitens der Stadt erforderlich werden wird. Bei der Schwarzwaldhalle stehen umfangreiche Sanierungen im Hinblick auf die Einhaltung des Brandschutzes an.

4) Ausblick

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2019 ist immer noch gekennzeichnet durch gesteigerte Anstrengungen in der Unterhaltung der technischen Anlage des Schwarzwaldbades und der Gewinnung von Personal. Die Personalengpässe führten dazu, dass das Hallenbad schon am 15. Mai statt wie üblich am 30. Juni geschlossen werden musste.

Das neue Gastronomieangebot mit einem anderen, erfahrenen Schwimmbad-Gastronom erfüllt die Erwartungen der Badegäste besser als bisher. Trotzdem sind gerade in diesem Bereich noch weitere Verbesserungen notwendig, um ein zeitgemäßes Angebot in modernem „Look“ bieten zu können.

In den nächsten Jahren steht insbesondere die Sanierung der Schwarzwaldhalle und Verbesserungen bei der Wärmeversorgung und der Lüftung bei der Neuen Halle an.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Bühl, den 18. April 2019

Jörg Zimmer
Geschäftsführer